

# HEIMATBRIEF

Nr. 66/67 / November/Dezember 1991

WEST MÜNSTERLAND  
KREIS BORKEN

## Kreisheimattag am 9.11.1991 in Maria-Veen

Mehr als 120 Heimatfreunde aus dem Kreis Borken konnte Kreisheimatpfleger August Bierhaus im Benediktushof Reken-Maria-Veen begrüßen.

Oberkreisdirektor Raimund Pingel betonte in seinem Referat: "Perspektiven der Heimatpflege im Kreis Borken", daß "Heimatvereine in einem neuen Verständnis eine wesentliche Rolle im gesellschaftlichen Leben der Zukunft spielen werden".

Konkrete Möglichkeiten der Zusammenarbeit zwischen Kommunen und Heimatvereinen beschrieb Dr. Karl-Heinz Sundermann, Vorstands- und Verwaltungsratsmitglied des Westfälischen Heimatbundes. So sei es wichtig, daß die Heimatvereine frühzeitig an Planungen im Bereich der Natur- und Landschaftspflege, an der Umgestaltung von Ortskernen oder bei der Restaurierung von Denkmälern beteiligt würden. Eine besondere Aufgabe sei es, die Geschichte der Gemeinden zu dokumentieren, die bei der kommunalen Neugliederung eingemeindet worden seien.

Ein gemeinsames Mittagessen, dessen Kosten die Kreissparkasse Borken übernahm, vereinte nochmals alle Teilnehmer. Der gastgebende Heimatverein Reken bot am Nachmittag den Heimatfreunden die Besichtigung der "Eremitage", der Museen "Windmühle Reken" und "Alte Kirche" sowie des Helmathauses "Haus Uphave" an.

Die Vorträge dieses Tages sind Ihnen bereits zugesandt worden.

## Denkmalschutz stand im Mittelpunkt

Zum Herbsttreffen der Heimatvereinsvorsitzenden des Bereichs Borken hatte der stellvertretende Kreisheimatpfleger Hans Hüer in das Haus Grave geladen. Dort sorgt der Heimatverein Gemen für den gemütlichen Rahmen des Informationsabends, in dessen Mittelpunkt das Thema "Denkmalschutz" stand.

Nachdem Alfons Thesing vom Heimatverein Borken die juristischen Aspekte des Denkmalschutzes, den Denkmalsbegriff und die Denkmalsarten erläutert hatte, referierte Jürgen Bietenbeck vom Kreis

Borken über den Verfahrensablauf, wann und wie ein Objekt zum Denkmal gemacht werden kann. Er machte deutlich, daß der Denkmalschutz nicht nur den Schutz, sondern auch die Denkmalpflege regelt. An diese Ausführungen schloß sich ein Diavortrag aus der Welt der Denkmalpflege an. Dr. Ulrich Reinke vom Denkmalpflegeamt Münster zeigte und erläuterte Dias über gelungene und weniger gelungene Restaurierungen im Münsterland. Dabei wurde deutlich, daß nicht nur das Denkmal als solches, sondern auch das Umfeld eines Denkmals ein ganz sensibler Bereich ist.

## VEREINSBERICHTE

### Heiden

Als weiteres Symbol für die Freundschaft zwischen Heiden und Heiligenstadt wurde in der Heidener Straße in Heiligenstadt eine Eiche aus dem Münsterland gepflanzt. Gespendet wurde der Baum vom Heimatverein Heiden, der eigens zur Einpflanzung in starker Besetzung nach Heiligenstadt fuhr. In westfälischer Tracht "taufte" zwei Vereinsmitglieder den Baum mit einem Gläschen einheimischen Schnaps.

### WAS - WANN - WO

#### Tage des Platt 1991

Am 26. Oktober 1991 waren die Freunde der Plattdeutschen Mundarten diesseits und jenseits der Grenze zu Gast im Künstlerdorf Schöppingen.

In Kurzreferaten erläuterte Dr. A. H. G. Schaars aus Doetinchem den Aufbau des 1987 erschienenen "WALD"-Wörterbuches der Dialekte im Achterhoek und Liemers; Dr. Heinrich Belting aus Bocholt stellte das in der Zeitschrift "Unser Bocholt" 1990 erschienene "Wörterbuch des Bochopter Platt" vor und Wilhelm Elling beschrieb die Konzeption des kurz vor der Veröffentlichung stehenden "Wörterbuch des Sandplatt".

Die Teilnehmer lobten die aufwendigen Arbeiten der Autoren, da durch diese Veröffentlichungen der breite Wortschatz der Dialekte unseres Raumes auch für die Zukunft erhalten bleibt.

An Nachmittag trugen sechs Mundartautoren aus ihrem Repertoire vor; der Singkreis des Heimatvereins Legden bot in bewährter Weise den musikalischen Rahmen der Veranstaltung.

## NEUERSCHEINUNGEN/BUCHTIPS

### Südlohner Flurnamen des 19. Jahrhunderts liegen nun erschlossen vor

Ulrich Söbbing, Das preußische Grundsteuerkataster von 1826. Text- und Kartenband. Südlohn/Vreden 1991 (Westmünsterländische Flurnamen, 6 - Beiträge zur Geschichte und Volkskunde der Gemeinde Südlohn, 2) DM 39,00.

Für eine Sammlung und Untersuchung der Flurnamen des Westmünsterlandes stehen drei wichtige Quellen zur Verfügung: die urkundliche Überlieferung vor 1800, das sogenannte Urkataster aus den ersten Jahrzehnten des 19. Jahrhunderts und die heutige mündliche Überlieferung.

Während die Sammlung und Publikation der heute noch mündlich überlieferten Flurnamen im Westmünsterland gute Fortschritte macht - Vreden, Ahaus, Südlohn, Gescher, Coesfeld, Isselburg und Rhede sind schon erschienen, in Kürze folgen auch Bocholt, Gronau und Velen -, ließ bisher die Veröffentlichung älterer Quellen auf sich warten. Zwar liegen im Augenblick relativ umfangreiche Sammlungen historischer Flurnamen aus der Zeit vor 1800 für viele Teile des Kreises Borken vor, doch konnten sie bis jetzt weder als selbständige Sammlung noch im Rahmen eines Kommentars zu den bisher erschienenen Kartenbänden gemeindeweise erscheinen.

Ähnlich sah es vor kurzem mit den Darstellungen der Flurnamenüberlieferung im Rahmen der Katasteraufnahmen des 19. Jahrhunderts aus. Obwohl Vorarbeiten für Stadt und Kirchspiel Coesfeld sowie Gronau vorhanden sind und zumindest die Namen für das Gebiet der Stadt Ahaus bereits 1989 veröffentlicht wurden - wenn auch unter Verwendung von Grundkarten neueren Datums -, konnte eine eigentliche Ausgabe des ersten preußischen Grundsteuerkatasters unter Verwendung des ursprünglichen Kartenmaterials bislang nicht verwirklicht werden.

Die Bedeutung dieses Katasters, heute zur Unterscheidung von jüngeren Werken dieser Art allgemein als Urkataster bezeichnet, als Quelle für die historische, speziell siedlungsgeschichtliche, aber auch namenkundliche Forschung kann nicht hoch genug eingeschätzt werden. Das preußische Katasterwerk ist die älteste flächendeckende kartographische Erfassung aller Parzellen mitsamt ihren

damals gebräuchlichen Namen. Da es darüber hinaus noch vor der Mitte des 19. Jahrhunderts entstanden ist, vermittelt es in vielen Fällen auch ein relativ getreues Bild spätmittelalterlicher und frühneuzeitlicher bäuerlicher Besiedlung unseres Raumes. Immer wieder haben Historiker und Geographen auf das Urkataster zurückgegriffen, wobei in vielen Arbeiten das Kartenbild der Flurstücke bzw. die Nutzung und Verteilung der Flächen im Vordergrund standen, während die Flurnamen selber nur eine sekundäre Rolle spielten.

Erstmalig in der Flurnamenreihe des Landeskundlichen Instituts und wohl auch einzigartig in Westfalen liegt nun eine mustergültige Bearbeitung der alten Südlohner Flurnamen aus der Feder des Lohner Archivars Ulrich Söbbing vor. Der reich illustrierten, umfangreichen Einleitung folgen eine sorgfältige Ausgabe des gesamten Urkatastermaterials (Flur, Parzellennummer, Parzellenname, Besitzer und Art der damaligen Nutzung) sowie zwei Register aller Flur- und Hofnamen und ein getrennter Kartenteil, der ein getreues Bild der Verhältnisse in Südlohn und Oeding um 1826 vermittelt. Da der dritte, das Gesamtwerk abschließende (Text-) Band zur Zeit von Erhard Mietzner bearbeitet wird, steht der Vollendung der Untersuchung nichts mehr im Wege.

Der neue Band kann sowohl beim Heimatverein Südlohn als auch bei der Gemeindeverwaltung Südlohn oder beim Landeskundlichen Institut bzw. bei der Kreisverwaltung in Borken bestellt werden (Preis zzgl. Versandkosten).

### Von der Mähmaschine zum Mähdrescher

Die Technik in der Getreideernte. Ein Sachbuch und Bildband über die Technisierung und Motorisierung der landwirtschaftlichen Arbeit. Der besondere Reiz des Buches liegt in der wohl einmaligen Sammlung von über 200 Abbildungen, davon 30 in Farbe. Von einem Praktiker geschrieben - Alfons Eggert, Münster - Mecklenbeck - wird das Buch mit seinen umfangreichen und ausführlichen Erläuterungen zu einem Nachschlagewerk über die Entwicklung der Landtechnik in den letzten 160 Jahren. Die Publikation umfaßt 124 Seiten, ist fadengeheftet und im Aschendorff-Verlag erschienen. Preis: 49,80 DM.

### Rechtsgeschichte des westfälischen Handwerks im 18. Jahrhundert: Das Recht der Meister

Gerhard Deter ist der Verfasser dieses Buches, das auf 303 Seiten zeigt, daß es nicht eine Gewerbeverfassung gab, sondern eine Vielfalt unterschiedlich abgestufter Zwischenformen und

damit eine bunt gestaltete Rechtswirklichkeit in den westf. Territorien des 18. Jahrhunderts. Das Buch kostet 78,- DM und ist im Aschendorff-Verlag erschienen.

### Kalender 1992

Der Heimatverein Heiden hat für das Jahr 1992 einen interessanten Kalender herausgebracht. Mit historischen Fotoaufnahmen, Federzeichnungen eines Heiligenstädter Malers und großformatigen Fotos der fünf musikschaaffenden Heidener Vereinen sind die Blätter gestaltet. Außerdem enthält der Kalender interessante Textinformationen zum Veranstaltungsprogramm, Organisation der Verbände etc. Er ist zum Preis von 7,50 DM beim Heimatverein Heiden, Herbert Filipppek, Knufdrees 8, 4284 Heiden zu bekommen.

### Daomaols in Häiden

Platt- und hochdeutsch erzählte Alltagsgeschichte und historische Aufnahmen aus Heiden/Westfalen. Unter Mitarbeit von Herbert Filipppek und Hermann-Josef Rohring, bearbeitet und herausgegeben von Ludger Kremer.

Themen wie Dorfbilder, Heidener Leute, Leben mit der Kirche, Kinderzeit, Schule und Schulzeit, Aus dem Vereinsleben, Spiel und Sport und viele mehr sind aufgearbeitet, reich bebildert und auf 130 Seiten abgedruckt. Das in der Reihe Heidener Schriften als Band 5 herausgegebene Buch (fest gebunden) ist zum Preis von 35,- DM beim Heimatverein Heiden, Herbert Filipppek, Knufdrees 8, 4284 Heiden zu bestellen.

### Kurzer Abriß der Geschichte von Stadt und Herrschaft

Ist der Titel einer Broschüre, die einen Gesamtüberblick über die Geschichte Anholts gibt. Autor der Broschüre ist Everhard Onstein, Herausgeber ist der Heimatverein Anholt. Böse wie gute Zeiten in der Geschichte von Stadt und Herrschaft werden in dem geschichtlichen Überblick aufgezeigt. Das über 40 Seiten starke Heft ist bebildert und zum Preis von 8,- DM in den Geschäften Anholts erhältlich.

### Geschichte der Schulen

Das fünfte Heft aus der städtischen Schriftenreihe erfaßt die Geschichte der Borkener Schulen bezogen auf die Stadtgrenzen von 1969. Der Verfasser

dieses rund 130 Seiten umfassenden Bandes, Stadtarchivar Karl Pöpping, setzt sich mit einer Vielzahl von schulischen Themen von den Anfängen bis zur Gegenwart auseinander. Das Heft kann zum Preis von 8,- DM in den Borkener Buchhandlungen oder im Stadtmuseum Borken bezogen werden.

### Kreisjahrbuch 1991

"Alle Jahre wieder" - pünktlich zu Weihnachten - ist auch in diesem Jahr das Kreisjahrbuch - Unsere Heimat erschienen.

Zu den Themenschwerpunkten "Zeitgeschehen aus dem Kreis", "Natur und Umwelt", "Beiderseits der Grenze", "Museen und Denkmalpflege", "Mundart und Erzählungen", "Archäologie und Geschichte", "Kunst - Musik - Kultur", "Interessantes in Kürze" und zum ersten Mal "Kontakte in die neuen Bundesländern" werden in über 80 Artikeln Berichte aus dem Kreisgebiet geboten.

Enthalten sind neben aktuellen Geschehnissen Anmerkungen zu geschichtlichen Besonderheiten, Beiträge zur Kultur unseres Raumes, eine Chronik wichtiger Ereignisse im Kreisgebiet sowie eine Übersicht neu erschienener Heimatliteratur.

Der zwölfseitige Farbteil widmet sich diesmal den ökologischen Aspekten des Gewässerschutzes am Beispiel der Dinkel. Interessante Fotos und ein informativer Artikel erschließen ein etwas außergewöhnliches Farbteil-Thema.

Das Kreisjahrbuch 1991 wird wieder in zwei Versionen angeboten: mit festem Einband zum Preis von 13,- DM und mit Paperback-Einband (wie bisher) zum Preis von 8,- DM (keine Preiserhöhung trotz 50 Seiten mehr gegenüber 1990).

Die Publikation ist im Buchhandel oder beim Kreis Borken, Amt für Kultur und Öffentlichkeitsarbeit, Burloer Straße 93, 4280 Borken, Tel. 0 28 61/82-13 50 erhältlich.



Die Redaktion wünscht allen Heimatfreunden ein frohes Weihnachtsfest und alles Gute für 1992.

Herausgeber:

Der Heimatpfleger des Kreises Borken  
Redaktion: Hans-Georg Zurhausen,  
Fabianstr. 1, 4280 Borken-Gemen,  
Tel. 0 28 61/40 03 o. 80-13 24.

Einsendungen bitte an den Redakteur oder die Geschäftsstelle der Kreisheimatpflege, Burloer Str. 93, 4280 Borken, Tel. 0 28 61/82-1350/48.

